

Vorlage

66 - Verkehr und Grünflächen

Vorl.Nr.: Vo/2015/02500

Datum: 16.04.2015

Gremium	Sitzung am		
Ausschuss Stadtentwicklung Umwelt	für 05.05.2015 und	öffentlich	Entscheidung

Tagesordnung

Optimierungskonzept des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) im Stadtgebiet

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt beschließt, die vorgeschlagenen Optimierungsziele zur Fortschreibung des Nahverkehrsplans ab dem Fahrplanwechsel 12/2015 umzusetzen, wobei

1. *(Die endgültige Beschlussfassung wird im Rahmen der Sitzung formuliert.)*
die Durchführung der ehemaligen AWP-Linien zur Anbindung der Ortschaften Altendorf und Ersdorf entsprechend der Variante ___ erfolgen soll,
2. *(Die endgültige Beschlussfassung wird im Rahmen der Sitzung formuliert.)*
die Einbeziehung der Godesberger Straße in das Liniennetz soll unter Berücksichtigung der Anwohnerbefragung **mit / nicht** in den Nahverkehrsplan aufgenommen werden,
3. *(Die endgültige Beschlussfassung wird im Rahmen der Sitzung formuliert.)*
die Einbeziehung der Merler Straße in das Liniennetz soll unter Berücksichtigung der Anwohnerbefragung **mit / nicht** in den Nahverkehrsplan aufgenommen werden.
4. Die sich aus diesen Änderungen ergebende veränderte Kostensituation ist im Haushaltsentwurf 2016 ff zu berücksichtigen.

Finanzielle Auswirkungen

Haushaltsmittel vorhanden	☐ ja ☒ nein ☐ entfällt	Wenn ja Budget:	Wenn nein Deckungsvorschlag:
Stellungnahme: Die Mehrkosten sind in der Haushaltsplanung bisher nicht berücksichtigt und müssen ab 2016 berücksichtigt werden			

Begründung

In seiner Sitzung vom 05.02.2015 (V/2015/02406) hat der Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt die Verwaltung beauftragt, gemeinsam mit dem Planungsamt des Rhein-Sieg-Kreises das Optimierungskonzept weiter auszuarbeiten und in einem der nächsten Ausschüsse für Stadtentwicklung vorzustellen. Das Ergebnis dieser Ausarbeitung wird im Ausschuss vorgetragen. Weiterhin erhielt die Verwaltung den Auftrag, die betroffenen Bürger zu befragen. Das Ergebnis dieser Befragung wird als Tischvorlage vorbereitet.

1. Anbindung Altendorf Ersdorf

Da die AWV-Linien voraussichtlich bis auf den Schülerverkehr eingestellt werden, sind drei Varianten erarbeitet worden, um das bisherige Angebot im Rahmen der Netzoptimierung auf den Standart des Rhein-Sieg-Kreises zu heben. Die Varianten sind in der Anlage beigefügt und werden in der Sitzung näher erläutert. Der Rhein-Sieg-Kreis empfiehlt die Aufnahme der Variante 1 in den Nahverkehrsplan des Rhein-Sieg-Kreises. Die Variante 1 bietet einen hohen Nutzwert bei vergleichbar geringen Kosten. Hier steht die Verknüpfung mit dem SPNV im Vordergrund und bietet dem Nutzer die kürzesten Fahrzeiten. Die Durchbindung der Linie bis zum Schulcampus ist ohne weiteres möglich und erfolgt in der gleichen Weise wie bisher über die AWV Linie. Für die Durchbindung seit Sommer 2014 erhalten die AWV derzeit rund 9.500 €/a (V/2014/02162). Dafür bekommt die Stadt Meckenheim derzeit zwei zusätzliche Fahrten pro Schultag (Vorher zwei Fahrten). Bei Umsetzung der bisherigen vier Fahrten über den Nahverkehrsplan belaufen sich die Kosten für die Stadt Meckenheim nach einer vorläufigen Kalkulation durch den Rhein-Sieg-Kreis auf 320 € pro Jahr und Fahrt. Somit beliefen sich die Kosten für den Status Quo auf 4*320 €/a also ca. 1280 €/a.

Bei Erweiterung des Angebotes um zwei weitere Fahrten, um die Randstunden im Nachmittagsunterricht mit abzudecken, belaufen sich die Kosten auf ca. 1920 €. Diese vergleichsweise geringen Kosten begründen sich im System der Kreismulage der ÖPNV-Kosten. Weiterhin verkürzt sich die Fahrzeit für die Schüler um 5 min auf ca. 15 min. Dies begründet sich in der für die Stadt Meckenheim optimierten Linienführung.

Durch die Variante 1 entstehen ca. 85.000 €/a inkl. sechs Fahrten zum Schulcampus.

Im direkten Vergleich zu Variante 2, die in der Linienführung direkt zum Schulcampus führt, schlagen gerade 6 min mehr Fahrzeit zu Buche. Hier benötigen die Schüler ca. 9 min.

Der Vorteil der Variante 2 liegt in der Kontinuität der Verbindung zum Schulcampus, wobei hierbei auch deutlich höhere Kosten in Höhe von 138.000 €/a verursacht werden.

Die Variante 3 bietet eine Anbindung an die S23 am Haltepunkt Industriepark unter Einbeziehung von Merl. Dabei erfolgt die Linienführung in weiten Teilen parallel zu bereits bestehenden Verbindungen. Aufgrund der hohen Kosten und langen Fahrzeiten wird diese Variante vom Rhein-Sieg-Kreis nicht empfohlen. Die Variante 3 verursacht Kosten in Höhe von ca. 152.000 €/a.

2. Godesberger Straße

Der Rhein-Sieg-Kreis empfiehlt die neue Linienführung über die Godesberger Straße. Hierdurch werden 12.000 km/a eingespart. Weiterhin ist ein leichter Fahrzeitgewinn zu erwarten, der sich in erster Linie durch den Wegfall von zwei Ampelkreuzungen begründet. Mit der Einrichtung einer Haltestelle in Höhe Gödderzgarten kann ein deutlich größerer Personenkreis erschlossen werden. Der Einzugsbereich erstreckt sich von der L 158 bis in das Neubaugebiet Merler Keil II hinein.

3. Merler Straße:

Der Rhein-Sieg-Kreis empfiehlt die Belegung der Merler Straße mit der Buslinie 855. Hierdurch wird eine erhebliche Lücke im ÖPNV-Netz der Stadt Meckenheim geschlossen. Durch die im Zuge der Umlegung zu erstellenden Haltestellen erhalten die Bewohner zwischen der Lüftelberger Straße / Am Wiesenpfad und der Adolf-Kolping-Straße / Johannesstraße Zugang zum Busnetz unter Einhaltung der Kriterien des Nahverkehrskonzeptes des Rhein-Sieg-Kreises.

Für die Linienführung über die Merler Straße müssen neue Haltestellen geschaffen werden. Hierfür werden nach Festlegung der genauen Lage Förderanträge gestellt. Da dieses nicht kurzfristig umzusetzen ist, wird zunächst die Linienführung über den Knotenpunkt K 53 / L 158 / L 261 vorgeschlagen. Dies bewirkt die Entflechtung der Linien im Bereich des Neuen Marktes und ermöglicht eine schnelle Verbindung zwischen dem Le-Mée-Platz und der S23.

Entgegen der bisher vorgeschlagenen Linienführung über die Merler Straße und Hauptstraße, hat die weitere Untersuchung des Kreises und der RVK nun ergeben, dass die Mühlenstraße als zu bevorzugende Linienführung einzubinden ist. Die Streckenführung über die Mühlenstraße wurde mit dem Ergebnis untersucht, dass die Streckenkilometer deutlich sinken und auf die bereits vorhandenen Haltebuchten in der Bonner Straße zurückgegriffen werden kann.

Meckenheim, den 16.04.2015

Kallenbach, Ole
Leiter/in

Anlagen:

Variantenvergleich Anbindung Altendorf / Ersdorf
Optimierung der RVK-Linien

Abstimmungsergebnis:

Ja

Nein

Enthaltungen